

Antrag

der Abgeordneten Dr. Christian Schwarz-Schilling, Heide Mattischeck, Claudia Roth (Augsburg), Sabine Leutheuser-Schnarrenberger, Brigitte Adler, Ina Albowitz, Peter Altmaier, Gila Altmann (Aurich), Ingrid Arndt-Brauer, Rainer Arnold, Ernst Bahr, Klaus Barthel (Starnberg), Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Angelika Beer, Wolfgang Behrendt, Dr. Axel Berg, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Hans-Werner Bertl, Grietje Bettin, Friedhelm Julius Beucher, Rudolf Bindig, Dr. Norbert Blüm, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Jochen Borchert, Klaus Brandner, Dr. Ralf Brauksiepe, Hildebrecht Braun (Augsburg), Paul Breuer, Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Monika Brudlewsky, Annelie Buntenbach, Ursula Burchardt, Ernst Burgbacher, Christel Deichmann, Ekin Deligöz, Renate Diemers, Dr. Thea Dücker, Dr. Peter Eckardt, Franziska Eichstädt-Bohlig, Dr. Uschi Eid, Marga Elser, Rainer Eppelmann, Ilse Falk, Hans-Josef Fell, Ingrid Fischbach, Andrea Fischer (Berlin), Ulrike Flach, Gabriele Fograscher, Rainer Fornahl, Hans Forster, Dagmar Freitag, Gisela Frick, Horst Friedrich (Bayreuth), Lilo Friedrich (Mettmann), Harald Friese, Arne Fuhrmann, Rainer Funke, Dr. Jürgen Gehb, Dr. Heiner Geißler, Konrad Gilges, Günter Gloser, Katrin Dagmar Göring-Eckardt, Hans-Michael Goldmann, Renate Gradistanac, Angelika Graf (Rosenheim), Rita Griebhaber, Hermann Gröhe, Wolfgang Grothaus, Hans-Joachim Hacker, Klaus Hagemann, Manfred Hampel, Nina Hauer, Klaus Haupt, Dr. Helmut Haussmann, Hubertus Heil, Ursula Heinen, Ulrich Heinrich, Reinhold Hemker, Winfried Hermann, Antje Hermenau, Kristin Heyne, Reinhold Hiller (Lübeck), Peter Hintze, Walter Hirche, Ulrike Höfken, Frank Hofmann (Volkach), Ingrid Holzhüter, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Christel Humme, Michael Hustedt, Ulrich Irmer, Dr. Klaus Kinkel, Klaus Kirschner, Eckart von Klaeden, Siegrun Klemmer, Dr. Angelika Köster-Loßack, Jürgen Koppelin, Karin Kortmann, Dr. Martina Krogmann, Horst Kubatschka, Ernst Kuchler, Helga Kühn-Mengel, Dr. Hermann Kues, Ute Kumpf, Konrad Kunick, Christine Lambrecht, Dr. Norbert Lammert, Brigitte Lange, Christian Lange (Backnang), Detlev von Larcher, Christine Lehder, Steffi Lemke, Vera Lengsfeld, Werner Lensing, Dr. Helmut Lippelt, Christa Lörcher, Dr. Reinhard Loske, Erika Lotz, Dr. Christine Lucyga, Tobias Marhold, Lothar Mark, Christoph Matschie, Markus Meckel, Wolfgang Meckelburg, Ulrike Mehl, Ulrike Merten, Oswald Metzger, Ursula Mogg, Christoph Moosbauer, Kerstin Müller (Köln), Winfried Nachtwei, Andrea Nahles, Volker Neumann (Bramsche), Christa Nickels, Dirk Niebel, Dietmar Nietan, Cem Özdemir, Manfred Opel, Friedhelm Ost, Detlef Parr, Dr. Martin Pfaff, Dr. Friedbert Pflüger, Cornelia Pieper, Ronald Pofalla, Ruprecht Polenz, Marlies Pretzlaff, Simone Probst, Erika Reinhardt, Renate Rennebach, Hans-Peter Repnik, Bernd Reuter, Dr. Günter Rexrodt, Dr. Edelbert Richter, René Röspel, Norbert Röttgen, Gudrun Roos, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Michael Roth (Heringen), Volker Rühle, Marlene Rupperecht, Thomas Sauer, Dr. Hansjörg Schäfer, Gudrun Schaich-Walch, Christine Scheel, Heinz Schemken, Irmgard Schewe-Gerigk, Rezzo Schlauch, Dieter Schloten, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Ulla Schmidt (Aachen), Albert Schmidt (Hitzhofen), Dagmar Schmidt (Meschede), Regina Schmidt-Zadel, Dr. Emil Schnell, Birgit Schnieber-Jastram, Gisela Schröter, Dr. Erika Schuchardt, Gerhard Schußler, Diethard Schütze (Berlin), Brigitte Schulte (Hameln), Reinhard Schultz (Everswinkel), Werner Schulz (Leipzig), Ewald Schurer, Dr. R. Werner Schuster, Dr. Irmgard Schwaetzer, Dr. Angelica Schwall-Düren, Erika Simm, Christian Simmert, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Wieland Sorge, Bärbel Sothmann, Wolfgang Spanier, Dr. Margrit Spielmann, Dr. Max Stadler, Antje-Marie Steen, Christian Sterzing, Ludwig Stiegler, Rolf Stöckel, Dorothea Störr-Ritter, Rita Streb-Hesse, Reinhold Strobl (Amberg), Hans-Christian Ströbele, Joachim Stünker, Dr. Rita Süßmuth, Jella Teuchner, Carl-Ludwig Thiele, Wolfgang Thierse, Uta Titze-Stecher, Jürgen Trittin, Franz Thönnnes, Adelheid Tröscher, Jürgen Türk, Hans Eberhard Urbaniak, Rüdiger Veit, Dr. Antje Vollmer, Sylvia Voß, Dr. Konstanze Wegner, Matthias Weisheit, Peter Weiß (Emmendingen), Gerald Weiß (Groß-Gerau), Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Rainer Wend, Hildegard Wester, Lydia Westrich, Dr. Margrit Wetzel, Annette Widmann-Mauz, Dr. Norbert Wieczorek, Klaus WieseHügel, Helmut Wilhelm (Amberg), Brigitte Wimmer (Karlsruhe), Dr. Wolfgang Wodarg, Waltraud Wolff (Zielitz), Uta Zapf

Humanitäre Grundsätze in der Flüchtlingspolitik beachten

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Krieg und Genozid im ehemaligen Jugoslawien haben Anfang der 90er Jahre mehr als 350 000 Flüchtlinge und Vertriebene aus Bosnien und Herzegowina nach Deutschland gebracht. Es bestand Einigkeit, dass der Großteil nicht auf immer, sondern auf Zeit verbleiben sollte und, sowie es die Situation zulässt, wieder in seine Heimat zurückkehren sollte. Die Rückkehr der Flüchtlinge, die ab 1996 einsetzte, ist von den Zahlen her beeindruckend. Über 300 000 sind aus Deutschland wieder ausgereist. Dabei gab es hervorragende Projekte und abgestimmte Maßnahmen zwischen Bund, Ländern und Kommunen, welche diese Rückkehr erleichtert haben.

Die Innenministerkonferenz hat sich größtenteils daran gehalten, dass „Problemgruppen“ vorerst nicht zur Ausreise aufgefordert werden. Die etwa 50 000 verbliebenen Bosnier gehören weitgehend dieser Gruppierung an. Die Innenminister haben zunächst „Problemfälle“ von Flüchtlingen bei der Rückführung ausgenommen, z. B. dann, wenn es sich um Traumatisierte, ehemalige Lagerhäftlinge oder Zeugen des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag handelte. Diese Personen sind jedoch seit kurzem ebenfalls von zwangsweiser Rückführung bedroht.

Auch die Rückkehr der Kosovo-Albaner, die teilweise weit vor der Zeit des Kosovo-Krieges als Gastarbeiter oder als Asylsuchende nach Deutschland gekommen sind, tritt jetzt in ein entscheidendes Stadium. Nach Ankündigungen der Innenminister von Bund und Ländern sollen ausreisepflichtige Personen bis zum Ende des Jahres in den Kosovo „zurückgeführt“ werden, wobei mit zwangsweisen Rückführungen in größerem Umfang ab Frühjahr dieses Jahres begonnen werden soll. Ausgenommen werden sollen Angehörige bedrohter Minderheiten wie z. B. Serben, Roma und Aschkali.

Seit März/April dieses Jahres wird die überwiegende Mehrheit der heute „geduldeten“ Flüchtlinge aus Bosnien und Herzegowina oder aus dem Kosovo unterschiedslos aufgefordert, Deutschland kurzfristig zu verlassen. In der Praxis wird auf die Zugehörigkeit zu einer bedrohten Minderheit nicht immer Rücksicht genommen. Unberücksichtigt bleibt auch die Frage, ob bei Opfern schwerer Menschenrechtsverletzungen die Rückkehr an den Ort der Verfolgungen zumutbar ist. Im Falle traumatisierter Flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina werden z. T. sogar fachärztliche Beurteilungen durch pauschale amtsärztliche Beurteilungen der eigenen Behörden ersetzt; fachärztliche Diagnosen werden dadurch gegenstandslos.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

sich – auch gegenüber den Bundesländern – dafür einzusetzen, dass gegenüber folgendem Personenkreis in Zukunft keine Ausreiseaufforderungen verbunden mit der Androhung der Abschiebung ausgesprochen werden und, falls bereits Ausreiseaufforderungen ergangen sind, diese widerrufen werden:

1. Behinderte, Kranke, alleinstehende Alte, Mütter mit Kleinkindern sowie unbegleitete Minderjährige
2. Traumatisierte mit fachärztlicher Beurteilung
3. Ehepaare, die verschiedenen Ethnien angehören und deshalb jetzt in ihrer früheren Heimat nicht gemeinsam leben können
4. Lagerinsassen, die während des Bürgerkriegs oder des Genozids inhaftiert waren

5. Kriegsdienstverweigerer und Deserteure, die sich der Beteiligung an völkerrechtswidrigen Aggressionen und Verbrechen entzogen haben
6. Zeugen in Kriegsverbrecherprozessen, insbesondere des Haager Tribunals
7. Jugendliche, die in Deutschland aufgewachsen sind und die weitgehend integriert sind

sich einzusetzen, dass folgende Gruppen wegen der inhumanen Verhältnisse vor Ort von den Ausreiseaufforderungen ausgenommen werden, sofern die Betroffenen nicht freiwillig zurückkehren wollen:

1. Minderheiten, deren Heimat früher oder erst heute mehrheitlich von einer anderen Ethnie bewohnt wird, die sich gegen die Rückkehr dieser heutigen Minderheit wehrt.
2. Roma und Aschkali, die überall Minderheit und fast überall Gejagte sind.

Im Rahmen einer Einzelfallprüfung, die mit den Behörden des Heimatlandes und den internationalen Organisationen vor Ort abgestimmt werden sollten, müssen dabei folgende Minimalkriterien berücksichtigt werden:

1. Die Sicherheit für Rückkehrwillige, die einer ethnischen/religiösen Minderheit angehören.
2. Die Sicherheit vor Minen.
3. Die Existenzmöglichkeit für die Person oder Familie, um ein Mindestmaß sozialer Überlebenschancen zu gewährleisten.
4. Der Zustand des Gebäudes im Heimatort, in das die Person zurückkehren soll bzw. geplante oder schon durchgeführte Rekonstruktionsprogramme.

Für Personen, die aus den oben genannten Gründen jetzt nicht in ihre Heimat zurückgeschickt werden können, müssen nach einer Einzelfallprüfung, die mit Kenntnis der tatsächlichen Situation vor Ort erfolgen muss, Möglichkeiten für einen längerfristigen Aufenthalt mit einem gesicherten Rechtsstatus in Deutschland geschaffen werden. Traumatisierte mit fachärztlicher Beurteilung, Lagerinsassen und in Deutschland integrierte Jugendliche sollten auch eine dauerhafte Aufenthaltsberechtigung bekommen. Insofern wird der Bundesminister des Innern aufgefordert, die gegenwärtige Praxis der Innenminister der Länder durch die Möglichkeit eines dauerhaften Bleiberechts zu ergänzen, also entsprechende Empfehlungen in die Innenministerkonferenz einzubringen. Auch sollte ihnen unverzüglich die Erwerbsmöglichkeit gestattet werden, die am stärksten zur Integration führt und insbesondere den jungen Menschen eine eigenständige Lebensperspektive bietet.

Berlin, den 30. Juni 2000

Dr. Christian Schwarz-Schilling
Heide Mattischeck
Claudia Roth (Augsburg)
Sabine Leutheuser-Schnarrenberger
Brigitte Adler
Ina Albowitz
Peter Altmaier

Gila Altmann (Aurich)
Ingrid Arndt-Brauer
Rainer Arnold
Ernst Bahr
Klaus Barthel (Starnberg)
Marieluise Beck (Bremen)
Volker Beck (Köln)

Angelika Beer
Wolfgang Behrendt
Dr. Axel Berg
Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Hans-Werner Bertl
Grietje Bettin
Friedhelm Julius Beucher

Rudolf Bindig	Hubertus Heil	Kerstin Müller (Köln)
Dr. Norbert Blüm	Ursula Heinen	Winfried Nachtwei
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)	Ulrich Heinrich	Andrea Nahles
Jochen Borchert	Reinhold Hemker	Volker Neumann (Bramsche)
Klaus Brandner	Winfried Hermann	Christa Nickels
Dr. Ralf Brauksiepe	Antje Hermenau	Dirk Niebel
Hildebrecht Braun (Augsburg)	Kristin Heyne	Dietmar Nietan
Paul Breuer	Reinhold Hiller (Lübeck)	Cem Özdemir
Bernhard Brinkmann (Hildesheim)	Peter Hintze	Manfred Opel
Monika Brudlewsky	Walter Hirche	Friedhelm Ost
Annelie Buntenbach	Ulrike Höfken	Detlef Parr
Ursula Burchardt	Frank Hofmann (Volkach)	Dr. Martin Pfaff
Ernst Burgbacher	Ingrid Holzhüter	Dr. Friedbert Pflüger
Christel Deichmann	Birgit Homburger	Cornelia Pieper
Ekin Deligöz	Dr. Werner Hoyer	Ronald Pofalla
Renate Diemers	Christel Humme	Ruprecht Polenz
Dr. Thea Dückert	Michaele Hustedt	Marlies Pretzlaff
Dr. Peter Eckardt	Ulrich Irmer	Simone Probst
Franziska Eichstädt-Bohlig	Dr. Klaus Kinkel	Erika Reinhardt
Dr. Uschi Eid	Klaus Kirschner	Renate Rennebach
Marga Elser	Eckart von Klaeden	Hans-Peter Repnik
Rainer Eppelmann	Siegrun Klemmer	Bernd Reuter
Ilse Falk	Dr. Angelika Köster-Loßack	Dr. Günter Rexrodt
Hans-Josef Fell	Jürgen Koppelin	Dr. Edelbert Richter
Ingrid Fischbach	Karin Kortmann	René Rösper
Andrea Fischer (Berlin)	Dr. Martina Krogmann	Norbert Röttgen
Ulrike Flach	Horst Kubatschka	Gudrun Roos
Gabriele Fograscher	Ernst Küchler	Dr. Ernst Dieter Rossmann
Rainer Fornahl	Helga Kühn-Mengel	Michael Roth (Heringen)
Hans Forster	Dr. Hermann Kues	Volker Rühle
Dagmar Freitag	Ute Kumpf	Marlene Rupprecht
Gisela Frick	Konrad Kunick	Thomas Sauer
Horst Friedrich (Bayreuth)	Christine Lambrecht	Dr. Hansjörg Schäfer
Lilo Friedrich (Mettmann)	Dr. Norbert Lammert	Gudrun Schaich-Walch
Harald Friese	Brigitte Lange	Christine Scheel
Arne Fuhrmann	Christian Lange (Backnang)	Heinz Schemken
Rainer Funke	Detlev von Larcher	Irmingard Schewe-Gerigk
Dr. Jürgen Gehb	Christine Lehder	Rezzo Schlauch
Dr. Heiner Geißler	Steffi Lemke	Dieter Schloten
Konrad Gilges	Vera Lengsfeld	Horst Schmidbauer (Nürnberg)
Günter Gloser	Werner Lensing	Ulla Schmidt (Aachen)
Katrin Dagmar Göring-Eckardt	Dr. Helmut Lippelt	Albert Schmidt (Hitzhofen)
Hans-Michael Goldmann	Christa Lörcher	Dagmar Schmidt (Meschede)
Renate Gradistanac	Dr. Reinhard Loske	Regina Schmidt-Zadel
Angelika Graf (Rosenheim)	Erika Lotz	Dr. Emil Schnell
Rita Griefhaber	Dr. Christine Lucyga	Birgit Schnieber-Jastram
Hermann Gröhe	Tobias Marhold	Gisela Schröter
Wolfgang Grotthaus	Lothar Mark	Dr. Erika Schuchardt
Hans-Joachim Hacker	Christoph Matschie	Gerhard Schüßler
Klaus Hagemann	Markus Meckel	Diethard Schütze (Berlin)
Manfred Hampel	Wolfgang Meckelburg	Brigitte Schulte (Hameln)
Nina Hauer	Ulrike Mehl	Reinhard Schultz (Everswinkel)
Klaus Haupt	Ulrike Merten	Werner Schulz (Leipzig)
Dr. Helmut Haussmann	Oswald Metzger	Ewald Schurer
	Ursula Mogg	Dr. R. Werner Schuster
	Christoph Moosbauer	Dr. Irmgard Schwaetzer

Dr. Angelica Schwall-Düren
Erika Simm
Christian Simmert
Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Wieland Sorge
Bärbel Sothmann
Wolfgang Spanier
Dr. Margrit Spielmann
Dr. Max Stadler
Antje-Marie Steen
Christian Sterzing
Ludwig Stiegler
Rolf Stöckel
Dorothea Störr-Ritter
Rita Streb-Hesse
Reinhold Strobl (Amberg)

Hans-Christian Ströbele
Joachim Stünker
Dr. Rita Süßmuth
Jella Teuchner
Carl-Ludwig Thiele
Wolfgang Thierse
Uta Titze-Stecher
Jürgen Trittin
Franz Thönnies
Adelheid Tröscher
Jürgen Türk
Hans Eberhard Urbaniak
Rüdiger Veit
Dr. Antje Vollmer
Sylvia Voß
Dr. Konstanze Wegner

Matthias Weisheit
Peter Weiß (Emmendingen)
Gerald Weiß (Groß-Gerau)
Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Dr. Rainer Wend
Hildegard Wester
Lydia Westrich
Dr. Margrit Wetzel
Annette Widmann-Mauz
Dr. Norbert Wieczorek
Klaus Wiesehegel
Helmut Wilhelm (Amberg)
Brigitte Wimmer (Karlsruhe)
Dr. Wolfgang Wodarg
Waltraud Wolff (Zielitz)
Uta Zapf

